

# OÖN-Umfrage: Wie sorgen Sie vor?

Banken, Versicherungen, private Finanzdienstleister. Sie alle werden nicht müde, auf die Wichtigkeit privaten Altersvorsorge hinzuweisen. Aber wie sorgen die Chefs der Institute selbst für ihr Alter vor? Haben sie besondere Rezepte, um ihre Rendite zu steigern? Oder setzen sie – so wie der Mehrheit der Österreicher – auf Sicherheit? Die OÖN haben nachgefragt.



Mir geht es nicht um kurzfristige Rendite-Maximierung. Für die langfristige Absicherung meiner Familie nutze ich die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge und Athos Immobilien-Aktien. Dazu habe ich noch einen Fonds-Sparplan. **Albert Wagner**, ab Jänner Generaldirektor der VKB-Bank



Ich investiere seit Jahren in Fondsspar-Modelle, um mittelfristig für Bedürfnisse gerüstet zu sein. Für die Altersvorsorge nutze ich die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge und eine fondsgebundene Lebensversicherung. **Bernhard Sommerauer**, Vorstand Volksbank Linz-Mühlviertel



Ich nutze dafür das Know-how in meinem Haus. Ich lege beispielsweise mein Geld in unseren eigenen Fonds an, zum Beispiel den Österreich-Fonds, zum anderen habe ich auch einige Oberbank-Aktien und ein ganz normales Sparbuch. **Franz Gasselsberger**, Generaldirektor Oberbank



Zukunftsvorsorge bedeutet für mich nicht nur finanzielle Sicherheit für meine Familie und für mich. Das schließt daher neben der privaten Pensionsvorsorge auch eine Lebensversicherung und eine Pflegeversicherung mit ein. **Wolfgang Weidl**, Generaldirektor der OÖ. Versicherung



Für meine persönliche Vorsorge veranlasse ich jeweils etwa zu einem Drittel kurzfristig (Sparbuch, Bausparen, Zukunftsvorsorge), in Anleihen (bevorzugt Hypo-Wohnbauanleihen) und einem Aktienfonds, in den ich monatlich einzahle. **Andreas Mitterlehner**, Generaldirektor Hypo OÖ.



Meine Frau und ich sorgen mit Bausparverträgen und Raiffeisen-Vorsorge-Zertifikaten vor. Auch ein Sparbuch als eiserne Reserve darf nicht fehlen. Und auch Aktien der voestalpine gehören für mich zum Vorsorge-Portfolio. **Ludwig Scharinger**, Generaldirektor Raiffeisen Landesbank OÖ.



Meine Ersparnisse (und etwas mehr) habe ich in ein Eigenheim investiert. Neben einem Bausparvertrag habe ich auch eine Vorsorge-Plus-Pension, einen Aktienfonds-Sparplan und für die eiserne Reserve eine Erfolgs-Card (Sparbuch). **Michaela Kepingner-Mitterlehner**, BA-CA-Regionaldirektorin



Vorsorge sollte mehrere Standbeine haben. Deshalb sorge ich mit einer s Privat-Pension vor, aber auch mit dem klassischen Sparbuch. Ich investiere auch in Investmentfonds, hier beispielsweise in den „s Protector“. **Markus Limberger**, Generaldirektor Sparkasse OÖ.



Ich habe ein breit gestreutes Portfolio aus Investmentfonds. Der Aktienanteil dabei ist sehr hoch, bei rund 80 Prozent. Und ich habe meine Investments global gestreut. Aktien sind langfristig gesehen anderen Anlageformen überlegen. **Markus Klimesch**, Vorstand finconsult AG



Zu meiner Absicherung habe ich eine betriebliche Vorsorge, zu der man auch steuerfrei dazuzahlen kann. Ich sorge auch mit einem Fonds-Sparplan vor, bei dem ich mein Geld zu 100 Prozent in Aktienfonds investiere. **Walter Engelmann**, Direktor Schoellerbank



Ich nutze für die Vorsorge das gesamte Anlagespektrum, vom Sparbuch über den Bausparer bis hin zu Aktien, Fonds und Zertifikaten. Auch Gold gehört dazu. Ich passe meine Vorsorge natürlich meinem Lebenszyklus an. **Johann Penzenstadler**, ab Jänner Spängler Bank Linz



Bei der Vorsorge will ich auf der soliden Seite sein. Ich habe daher diverse Lebensversicherungen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Für mich und meine Familie habe ich zusätzlich noch Risikoversicherungen, auch das gehört zur Vorsorge. **Michael Heinzl**, Regionaldirektor Generali Versicherung



Ich sorge mit einem Fonds-Sparplan vor. Ich bin damit recht gebunden, jederzeit liquide und habe eine relativ geringe Kostenbelastung dabei. Ich benütze einen gemischten Fonds aus Anleihen und Aktien. **Herbert Samhaber**, WK-Spartenobmann Finanzdienstleister



Ich habe eine staatlich geförderte Zukunftsvorsorge und dazu noch Lebensversicherungsverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten. Die sehe ich nicht nur als Altersvorsorge, sondern nutze sie einfach zum Ansparen von Kapital. **Günther Erhartmaier**, Landesdirektor Wiener Städtische



Ich sorge schon seit längerem privat vor und bin froh darüber. Ich habe selbstverständlich immer einen Bausparvertrag laufen. Daneben habe ich aber auch noch einen Wertpapierfonds und eine Kapitalversicherung. **Erich Raibacher**, Generaldirektor der Raiffeisen Bausparkasse

Foto: Wassermaier, OÖN, Rubro (2), Klap, Meort, Priority, Wink (4), print, Stroess, WKO, wmo

